

Grossbaustelle mit Aussichten

Autor(en): **Küng, Tino**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-378665>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Grossbaustelle mit Aussichten

von Tino Küng

Auf dem Bürgenstock ist nicht nur die Lage top.

Die Ziele, ein Resort für höchste Ansprüche in allen Belangen – im Inneren wie im Äusseren – zu realisieren, sind hoch gesteckt. Zurzeit sind vor allem unzählige Bagger zu Gast.

Der Bürgenstock darf auf die grosse Gunst von vielfältigen Vorteilen zählen. Auf einer Krete mit idyllischer Sicht in die Hügel der Voralpen gelegen, mit spektakulärem Blick auf das Luzerner Seebecken und die Stadt, verdient der Ort das oft zugesprochene Attribut Weltklasse absolut. Entsprechend der wundervollen Lage wurden von Pionieren der Tourismusbranche in den Gründerjahren wohlüberlegt schon für damalige Verhältnisse anspruchsvolle Event- und Infrastrukturbauten sowie Verkehrswege erstellt, welche auch bei der Prominenz aus aller Welt Anklang fanden. Ob in der lieblichen Anlage

Ferien gemacht, geheiratet oder nur flaniert wurde, all dies trug zum Nimbus der Destination bei. Die gloriose Historie und der darauf folgende Niedergang mussten ja irgendwann zu einem Neustart führen.

Dank einem grosszügigen Budget, gespiessen aus den Erdgasgeldern des Staatsfonds von Katar, sind nun Projektierungen in Gang gekommen, die viel versprechend für eine wiederum glamouröse Zukunft sein sollen. Die alten Hotels Palace und Grand-Hotel werden renoviert und im Inneren neu ausgestattet, das Parkhotel wird komplett neu gebaut. Dem Neubau liegt ein Entwurf der Rüssli Architekten zugrunde, die in einem internationalen Studienauftrag obsiegten. Die vertraute Silhouette des Bürgenbergs wird statt dem einen Kubus bei der Bahnstation neu durch zwei schlanke neue Volumen ergänzt. Zwischen den beiden neuen

*Als Ersatz für das alte entsteht das neue Parkhotel nach Plänen der Rüssli Architekten Luzern (links).
Das Stickereigebäude wurde den veränderten Bedürfnissen des Hoteldorfs angepasst (Unit Architekten Hergiswil).*



Hoteltrakten schwingt ein teilweise überhängendes Restaurant über die Geländekante und garantiert den Wow-Effekt der Sonderklasse. Ein weiteres Hotel, eingebettet in eine Waldlichtung, wird von Matteo Thun, einem Stararchitekten aus dem Südtirol, geplant.

Zu den diversen Hotels gehören entsprechende Restaurants und Eventanlagen, vom Tennisklub bis zu luxuriösen Spa-Räumen. Diese umfangreiche Bauentwicklung läuft unter der Aufsicht des Kantons Nidwalden, gilt es doch die hohe Qualität des Vorhandenen zu sichern und mit dem nötigen Fingerspitzengefühl zu bereichern. Das Bürgenstock-Ensemble liegt in einem Gebiet, das als Ortsbild von nationaler Bedeutung der Schweiz inventarisiert ist. Da dürfen auch die neu geplanten Wohnungsbauten, die im Luxus-Bereich angeboten werden, architek-

tonisch nicht zurückstehen. Auch hierzu veranstalten die Bürgenstock-Verantwortlichen juriierte Studienverfahren, um die Qualität auf höchstem Niveau vergleichen zu können. Man darf auf das Gelingen der ambitionierten Entwicklung auf dem wohl schönsten Felsrücken in der Schweiz gespannt sein. Die momentane Grossbaustelle lässt erahnen, was da alles bewegt wird: Neben den Hochbauten werden zurzeit umfangreiche Umgebungsarbeiten – von der eigenen Wasserversorgung, der Renovation der Standseilbahn bis hin zur neuen Strasse für die Hotelzufahrten und den Postautoverkehr – ausgeführt.

So soll der Bürgenstock dank den Erneuerungen und der Aufwertung mit seinen Bauten und Gartenanlagen langfristig wieder zu einer ersten Adresse für alle werden.



